

# Beethovenfest Bonn

Mittendrin

20.9.2023

# Musik über Leben

## 31.8.–24.9.2023

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blüh-Patenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.

### Ein Konzert zum Start des Fellowship-Projekts

Das Fellowship-Projekt wird gefördert durch

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Hauptsponsoren



**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

# Mi 20. 9., 19.30 Uhr Festivalzentrale Kreuzkirche

**Kammerakademie Potsdam**  
**Iñigo Giner Miranda** Konzertgestaltung  
**Miguel Pérez Iñesta** Dirigent

## Programm

### **Igor Strawinski (1882–1971)**

Suite zur Ballettmusik »Pulcinella« (1922/rev. 1945)

- I. Sinfonia (Ouverture)
- II. Serenata
- III. Scherzino – Allegro – Andantino
- IV. Tarantella
- V. Toccata
- VI. Gavotta (con due variazioni)
- VII. Vivo
- VIII. Minuetto – Finale

### *Pause*

### **Richard Strauss (1864–1949)**

»Metamorphosen« für 23 Solostreicher

*Konzertdauer ca. 75 Min.*

*1. Stück: Musizierende sitzen, Publikum bewegt sich*

*2. Stück: Publikum sitzt, Musizierende bewegen sich*

18.45 Uhr, Festivalzentrale Kreuzkirche  
Konzerteinführung  
Michael Struck-Schloen im Gespräch  
mit Iñigo Giner Miranda

In Kooperation mit:

Beethovenfest  
Bonn

# INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



**JETZT KARTEN SICHERN!**

**Welcome Concert:** 30. Nov 2023, 19:00 Uhr  
**Kammermusikfinale:** 08. Dez 2023, 19:00 Uhr  
**Orchesterfinale:** 09. Dez 2023, 19:00 Uhr  
**Preisträgermatinee:** 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

[www.telekom-beethoven-competition.de](http://www.telekom-beethoven-competition.de)





70



**Für Elise.  
Für Omar.  
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen  
für freie Entscheidungen.  
Aus Bonn in die Welt.

[dw.com](https://www.dw.com)



# Einleitung

## Mittendrin

Die heute zu hörenden Werke könnten unterschiedlicher nicht sein und eignen sich gleichzeitig perfekt für das von Iñigo Giner Miranda gestaltete Format »Mittendrin«, in dem Sie, das Publikum, buchstäblich mittendrin in der Musik sind. 23 Solostreicher in Richard Strauss' »Metamorphosen« erfüllen als gewaltiges Stimmengewand in großen spätromantischen Gesten den gesamten Raum. Dagegen wird in »Pulcinella« eine barocke Vorlage mit der Palette an Orchesterfarben von 1920 gleichsam neu koloriert: Igor Strawinsky nimmt die Originale detailverliebt auseinander, um sämtliche Nuancen herauszuarbeiten und im modernen Klangapparat neu zum Leben zu erwecken.

Was die beiden Werke jedoch auf eigentümliche Weise verbindet, ist das Andenken an Vergangenes. Während es bei Strauss im Vagen bleibt, wem oder was er in der Partitur mit »in memoriam« gedenkt, so ist es bei Strawinsky ein Gruß an eine längst vergangene Zeit.



# Genießen, was Freude macht.

**Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.**

Jetzt informieren unter:  
[sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung](https://sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
KölnBonn**





# IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

[post-bonn.de](http://post-bonn.de)

# Richard Strauss

## »Metamorphosen. Studie für 23 Solostreicher«

### Daten und Fakten zum Werk

Komponiert:	in den letzten Kriegsmonaten 1944/45
Uraufgeführt:	1946 in Zürich
Auftraggeber:	Schweizer Dirigent und Mäzen Paul Sacher

### Widersprüche

Das Spätwerk »Metamorphosen« wurde in den letzten Kriegsmonaten 1944/45 komponiert. Damit steht es im Kontext der widersprüchlichen Haltung Strauss' zum Unrechtsregime der Nationalsozialisten. Noch im Jahr der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde er von Propagandaminister Joseph Goebbels zum Präsidenten der neu gegründeten Reichsmusikkammer ernannt – in Strauss' Darstellung unwillentlich. Gleichzeitig setzte er sich stets für jüdische Kolleg:innen ein – seine Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Stefan Zweig endete 1935 in einem Skandal. Die Motivation war aber weniger politischer Widerstand, sondern viel mehr Strauss' eigene künstlerische Agenda.

### »Handgelenksübungen«

In seinen letzten Lebensjahren äußerte Strauss immer wieder die Ansicht, er selbst sei der Abschluss einer traditionsreichen – vor allem deutschen – Musikgeschichte. Diese sah er mit seiner 1942 uraufgeführten Oper »Capriccio« als abgeschlossen an. Keines seiner folgenden Werke, die er gerne und häufig als »Handgelenksübungen« bezeichnete, erhielt überhaupt noch eine Opuszahl.

Das gilt auch für die »Metamorphosen«, deren Entstehungsumstände in die finale Phase des Zweiten Weltkriegs fiel – Strauss stellte das Werk wenige Wochen vor der deutschen Kapitulation fertig. Die kompositorische Arbeit wurde flankiert von einer inspirierend-intensiven Beschäftigung mit den Werken Goethes. Zugleich empfand Strauss tiefe Bestürzung über die Verwüstung bedeutender Orte der Musik, wie etwa der Opernhäuser in Wien, Berlin und Dresden. Gleichzeitig kam ihm die »Handgelenksübung« mehr als gelegen, war sie doch ein Auftragswerk des Schweizer Dirigenten und Mäzens Paul Sacher für das noch junge Zürcher Collegium Musicum – was ihm nach Kriegsende die Ausreise und zeitweilige Übersiedlung in die Schweiz ermöglichte.

Insofern entbehren auch die »Metamorphosen« nicht einer gewissen Ambivalenz: Wie kann ein Werk, das – überspitzt formuliert – Mittel zum Zweck in einer schwierigen Zeit war, eine so ergreifende, dichte, unmittelbare Musik sein, die in ihrer Rastlosigkeit beinahe nie innezuhalten scheint? Umso bedeutungsvoller ist dieser eine Moment, in welchem sich das polyphone Gewebe für wenige Atemzüge in angespannte Stille auflöst – ist es Entsetzen, Hoffnung, oder beides?

### Steckbrief: Richard Strauss

Wer:	Deutscher Komponist und Dirigent
Geboren:	11. Juni 1864, München
Gestorben:	8. September 1949, Garmisch-Partenkirchen
Bekannt für:	Opern und Tondichtungen zwischen Spätromantik und Moderne

# Igor Strawinsky

## »Pulcinella-Suite«

### Daten und Fakten zum Werk

- Fassung:** Suite aus der Ballettmusik »Pulcinella«: erstellt 1922, revidiert 1949
- Entstehung:** Ballett »Pulcinella«: komponiert Ende der 1910er-Jahre, uraufgeführt 1920 in Paris
- Auftraggeber:** Auftragswerk von Sergej Diaghilew (1872–1929), Impresario der Ballett-Compagnie Ballets russes
- Gut zu wissen:** Beginn der neoklassizistischen Phase Strawinskys. Bearbeitungen von Werken des italienischen Barock, die damals Giovanni B. Pergolesi zugeschrieben wurden

So einige öffentlichkeitswirksame Projekte haben sie gemeinsam aus der Taufe gehoben: Igor Strawinsky und Sergej Diaghilew, Impresario und Gründer der berühmten Ballets russes. Unter den gemeinsamen Ballett-Produktionen sind »L'Oiseau de feu« (1910), »Pétrouchka« (1911) oder der skandalträchtige »Le sacre du printemps« (1913). Bei dem Ballett »Pulcinella« hingegen, das auf einem commedia dell'arte-Libretto aus dem frühen 17. Jahrhundert basiert, hatte Strawinsky zunächst Vorbehalte: Diaghilew hatte in italienischen Archiven einige Stücke entdeckt, die seinerzeit irrtümlicherweise ausschließlich Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736) als Komponist zugeschrieben wurden. Diaghilew wünschte sich ein bloßes Arrangement für Orchester dieser Stücke von Strawinsky, womit der nicht einverstanden war.

Hinzu kam die Tatsache, dass sich Strawinskys Enthusiasmus für italienische Barockmusik ohnehin in Grenzen hielt. So antwortete dieser im Gespräch mit seinem Vertrauten Robert Craft auf dessen Frage, ob er sich für die damals auflebende Wiedererweckung der italienischen Meister des 18. Jahrhunderts interessiere, schroff: »Nicht sonderlich«. Dennoch entschied sich Strawinsky nach näherer Beschäftigung mit den vermeintlichen Pergolesi-Vorlagen für eine Annahme des Auftrags und bekannte etwas steif:

»Wohl hat Diaghilew mich auf Pergolesis Musik aufmerksam gemacht und mich angeregt, sie für eine neue Ballettmusik zu verwenden [...] und zweifellos hat mich dieser Umstand zu einem neuen Verständnis des Klassizismus des 18. Jahrhunderts veranlasst; ich halte aber gleichwohl dafür, dass ich selbst für den Gedanken an einen solchen Auftrag ebenso entscheidend war wie der Auftrag für mich, dass also ›Pulcinella‹, wenn das Werk auch damals einem Zufall seine Entstehung zu verdanken schien, für mich doch heute einen vollkommen folgerichtigen Schritt in meiner Entwicklung bedeutete.«

Igor Strawinsky



Zweifelsohne macht sich in dem 1920 uraufgeführten Ballett, das er zwei Jahre später nochmals zur heute zu hörenden »Pulcinella-Suite« reduzierte, jener »folgerichtige Schritt« in markantester Weise bemerkbar: Strawinsky wendete sich vom rauen und zuweilen unmittelbaren Expressionismus früherer Werke ab und ging zu einem neoklassizistischen Ausdruck über. Harmonische Reduktion, Transparenz und Ausgewogenheit des Orchesterklangs und eine starke Orientierung an tradierten Formen bilden wichtige Grundpfeiler dieser Ästhetik.

## Liebe zum Detail

So hören wir in »Pulcinella« eine – im wahrsten Sinne des Wortes – vielschichtige Musik: In minutiöser Feinarbeit lauschte Strawinsky den originalen Vorlagen sämtliche Finessen der Dramaturgie, des Klangs und der Stimmungen ab. Diese Schichten synthetisierte und verfremdete er anschließend mit den Mitteln moderner Satz- und Instrumentierungstechnik. Strawinsky ging also den bewussten Schritt der Bearbeitung, des Eingriffs in die Vorlage, ohne dabei die musikalische Identität der Originale zu verletzen, die gleichsam in neuem Gewand auf die Bühne treten.

## Steckbrief: Igor Strawinsky

Wer:	Russischer Komponist und Dirigent
Geboren:	17. Juni 1882, St. Petersburg
Gestorben:	6. April 1971, New York
Gut zu wissen:	Vertreter der neoklassizistischen Ästhetik: Harmonische Reduktion, Transparenz und Ausgewogenheit des Orchesterklangs und Aufgreifen von Formen früherer Epochen

Robert Eisinger

# Beethovenfest

## Freundeskreis

### MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

### PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

### GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

### SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

### BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) \* Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) \* Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

**Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.**





Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

**Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!**

#### **Kontakt**

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.  
c/o Deutsche Welle  
Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn

+49 228 201030  
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter [www.beethovenfest.de/freundeskreis](http://www.beethovenfest.de/freundeskreis)

# Interview

## Iñigo Giner Miranda

### **Was erwartet die Zuschauer:innen beim Konzertformat »Mittendrin«?**

Iñigo Giner Miranda: Bei diesem Format befindet sich das Publikum inmitten des Orchesters und kann die Werke sozusagen »von innen« anhören. Für mich persönlich war das immer eine sehr bewegende Erfahrung, weil man den einzelnen Musiker:innen bei der Arbeit zuhören und zuschauen kann. Der Klang ist natürlich neben den Spieler:innen intimer und direkter, aber auch die Möglichkeit, sie aus der Nähe zu beobachten, gibt einem eine ganz besondere, unmittelbare Verbindung zur Musik, finde ich.

### **Was verbindest du persönlich mit Strauss' »Metamorphosen« und Strawinskys »Pulcinella«?**

IGM: Die Idee hinter diesem Konzert ist es, zwei kontrastierende Teile von etwa 30 Minuten zu haben, in denen das Publikum dieses Gefühl, »im Inneren des Orchesters« zu sein, auf unterschiedliche Weise erkunden kann (in der ersten Hälfte können sie sich frei bewegen, in der zweiten bewegen sich die Musiker um sie herum). Ein wichtiger Teil dieses Kontrasts liegt in der Musik: Strawinskys »Pulcinella-Suite« repräsentiert die Welt der Commedia dell'arte, spielerisch, transparent, leicht, während Strauss eher einen dunklen, romantischen Fluss darstellt, der sich manchmal wie ein Mahlstrom anfühlt, in dem man völlig verloren ist.

## Was ist dein Ziel, wenn du Konzerte kreativ gestaltest?

IGM: Ein Konzert ist etwas so Kostbares und Schönes. Man kommt zusammen, um Musik zu erleben, sich überraschen zu lassen, bewegt zu werden, vielleicht etwas Neues oder Kraftvolles zu entdecken oder einfach in den Fluss der Musik einzusteigen und sich für einen Moment darin zu verlieren. Und ich glaube wirklich, dass wir Muskschaffenden dieses Potenzial oft vergessen. Ich liebe das Konzert zwar immer noch, aber das meiste, was ich in einem klassischen Konzert sehe, gefällt mir nicht: Die leeren Rituale, die fehlende Beziehung der Musiker:innen zum Publikum, einfallslose Programme. Genau das versuche ich in meinen verschiedenen Konzertformaten zu ändern. Das Ziel wäre, das klassische Konzert wieder zu dem Ort der Kunst und des Zusammenkommens zu machen, der es einmal war.

Robert Eisinger



# dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht  
gesteckt, die dem Talent und  
Fleiß entgegenriefen:  
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!  
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-  
und Rechtsfragen – hier in der Region  
und weltweit.



**Global**

INDEPENDENT  
NETWORK MEMBER

[www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)



## **BÜRGER** *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied  
werden und Vorteile  
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:  
[info@buerger-fuer-beethoven.de](mailto:info@buerger-fuer-beethoven.de)  
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

**[buerger-fuer-beethoven.de](http://buerger-fuer-beethoven.de)**

# Biografie

## Iñigo Giner Miranda



Iñigo Giner Miranda ist an vielen Orten zu Hause – geographisch und künstlerisch: der ausgebildete Pianist und Komponist ist regelmäßig als Komponist, Konzertgestalter oder Musiker/Performer in Konzerthäusern und Theatern im ganzen europäischen Raum zu sehen.

So arbeitet er als musikalischer Leiter und Performer u. a. für Regisseur:innen wie Barbara Frey oder Rafael Sánchez am Teatro Real Madrid, Schauspielhaus Köln u. v. m. Er ist Gründungsmitglied des Musiktheater-Ensembles DieOrdnungDerDinge, mit denen er szenische Konzertabende gestaltet. Er arbeitet auch mit Solist:innen und Ensembles an der Konzeption szenischer Abende.

Miranda wurde ins Programm der Bundeskulturstiftung #beethoven zu Inszenierung von Orchesterkonzerten mit der Tonhalle Zürich aufgenommen.

Als Pädagoge hat er Kurse, Seminare, Workshops und Vorträge über alternative Konzertformen und szenische Arbeit in der Musik gehalten, u. a. am Budapest Music Center, an der Humboldt Universität Berlin und bei der Electronic Visualisation & the Arts conference London.

# Biografie

## Miguel Pérez Iñesta



Stets im Theater- oder Opernkontext zu Hause, hat der Dirigent Miguel Pérez Iñesta bisher mit dem Tonhalle Orchester Zürich, der Kammerakademie Potsdam, dem Solistenensemble Kaleidoskop, mit den Musikern der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker und zuletzt an der Opéra de Lyon gearbeitet.

Von 2019 bis 2022 war Iñesta an dem Gemeinschaftsprojekt »Musik schafft Perspektive« der Kammerakademie Potsdam beteiligt und dirigierte einmal im Jahr ein Education-Konzert.

In der Saison 2021/22 wurde er eingeladen, die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und die Akademie für Alte Musik Berlin zu dirigieren. In der Saison 2022/23 war er mit dem Ensemble L'Itineraire in Berlin und Paris, dem Zafran Ensemble beim Ultraschall Festival Berlin, dem WDR Sinfonieorchester im Konzerthaus Dortmund und an der Opéra de Lyon mit »Bluthaus« von Georg Friedrich Haas zu erleben.

Derzeit ist Iñesta Artist in Residence des Munor Ensembles und Chefdirigent des Harald Harfagre Kammerorchesters, beide in Haugesund, Norwegen.

# Biografie

## Kammerakademie Potsdam



Elektrisierende Musikerlebnisse sind das Markenzeichen der Kammerakademie Potsdam, die mit großer Leidenschaft und Neugier kaum eine Ecke des klassischen Musikrepertoires unentdeckt lässt.

Zahlreiche Konzertreihen für alle Altersgruppen in Potsdam und Brandenburg, Gastspiele in ganz Europa, preisgekrönte CD-Aufnahmen und die 2018 gegründete Orchesterakademie zeugen vom Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit 2010 ist Antonello Manacorda Chefdirigent und künstlerischer Leiter der KAP. Darüber hinaus heißt das Orchester viele international gefragte Solist:innen und Dirigent:innen willkommen.

Um allen Menschen einen Zugang zur Musik zu ermöglichen, bietet das Orchester vielfältige Formate von interaktiven Familienkonzerten über die Video-Reihe KiKoKAP bis zu Mitmachangeboten für Kitas an. Mit dem Modellvorhaben »Musik schafft Perspektive«, das 2017 mit dem BKM Sonderpreis »Kultur öffnet Welten« ausgezeichnet wurde, verankert die KAP kulturelle Bildung, Teilhabe und Chancengerechtigkeit nachhaltig im Stadtteil Potsdam-Drewitz.



# Besetzung



## **Violine 1:**

Hong Coleman, Meesun  
Iiyoshi, Michiko  
Leupold, Matthias  
Loock, Renate  
Rajanen, Laura

## **Violine 2:**

Zapf, Susanne  
Kretschmer, Thomas  
Lung, Kristina  
Portilho, Maressa  
Stegner, Isabel

## **Viola:**

Anschel, Jennifer  
Starke, Christoph  
Geiger, Annette  
Günthner, Ralph  
McLean, Julia

## **Violoncello:**

Marron, Olivier  
Starke, Alma-Sophie  
Kuschel, Jan-Peter  
Klein, Damian  
Somborac, Nika

## **Kontrabass:**

Lampelzammer, Tobias  
Franz, Johann Nikolaus  
Masatoshi, Saito

## **Flöte:**

Lange, Bettina  
Mallett, Liam

## **Oboe:**

Böttcher, Jan  
Zemlicka-Holthaus, Birgit

## **Fagott:**

Knitt, Christoph  
Bensch, Florian

## **Horn:**

Seidenberg, Aaron  
Dubrovsky, Daniel

## **Trompete:**

Plante, Nathan

## **Posaune:**

Majewski, Martin

# Konzertempfehlungen

## Sinfonik im Beethovenfest

### Lied von der Erde

Fr 22.9., 19.30 Uhr  
Festivalzentrale Kreuzkirche

**Chamber Orchestra of Europe**  
**Gerhild Romberger** Mezzosopran  
**Allan Clayton** Tenor  
**Robin Ticciati** Dirigent

**Brett Dean:** »Pastoral Symphony« für Kammerorchester  
**Gustav Mahler:** »Das Lied von der Erde«

18.45 Uhr Konzerteinführung

Gustav Mahler suchte im »Lied von der Erde« nach dem definitiven Weltgesang. In einem abgelegenen Alpendorf rang er in seiner Komposition um einen Einklang der kosmischen Mächte mit der Stimme des Menschen. Die heutige Perspektive des Australiers Brett Dean zeitigt eine andere Pastorale: »Ein Stück über den herrlichen Gesang der Vögel, seine Bedrohungen und den seelenlosen Lärm, der übrig bleibt, wenn alle verschwunden sind.«

€ 48 / 28

Tickets unter  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)



## Mahler Chamber Orchestra & Kuusisto

Sa 23. 9., 19.30 Uhr  
Aula der Universität Bonn

**Mahler Chamber Orchestra**  
**Pekka Kuusisto Violine & Leitung**

**Ludwig van Beethoven:** Violinkonzert  
**Thomas Adès:** »Three Studies from Couperin«  
**Josef Haydn:** Sinfonie Nr. 45 »Abschiedssinfonie«  
**Missy Mazzoli:** »Dissolve, O my Heart« für Violine solo

18.45 Uhr Konzerteinführung

Pekka Kuusisto hat um Beethovens Violinkonzert ein feinsinniges Programm entworfen: Alt und neu treten darin in einen Dialog. Auf Haydns Abschiedssinfonie, bei der bekanntlich die Musiker die Bühne verlassen, lässt er ein melancholisch-minimalistisches Violinsolo der Komponistin Mizzy Mazzoli folgen. Der finnische Geiger leitet das Mahler Chamber Orchestra selbst – ein Weltklasse-Konzert.

€ 70 / 50 / 30

Tickets unter  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.



**SWB**

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

# Bonn, du hast es in der Hand!



**Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!**

**Gemeinsam packen wir es an.** Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:  
**[stadtwerke-bonn.de/sonne](http://stadtwerke-bonn.de/sonne)**

**Gemeinsam  
CO<sub>2</sub> reduzieren**





Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen

”

**Das Wichtigste, was  
ein Einzelner jetzt  
tun kann, ist: kein  
Einzelner zu bleiben.**

## **Beethoven liebte die Natur!**

Heute wissen wir:  
Gesunde Menschen gibt es  
nur auf einer gesunden Erde.  
Es ist schwer, ehrenamtlich  
die Welt zu retten, wenn  
andere sie hauptberuflich  
zerstören. Mit ihrer Spende  
helfen Sie uns, die planetare  
Gesundheit zur Priorität  
zu machen.

### **Spendenkonto**

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

**Stichwort** Beethoven

[www.stiftung-gegm.de](http://www.stiftung-gegm.de)



# SCHAFFE NEUES IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



[jobportal.ltslohmann.de](https://jobportal.ltslohmann.de)

**WE CARE.  
WE CREATE.  
WE DELIVER.**

Sonderausstellung

–

# Wie komisch!

Beethoven in Karikaturen,  
Cartoons und Comics



–  
Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag 10 bis 18 Uhr  
Bonngasse 20 · 53111 Bonn

–

Tickets im Shop des  
Beethoven-Hauses oder unter  
[www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de)

**BTHVN**

BEETHOVEN-HAUS  
BONN

[www.beethoven.de](http://www.beethoven.de)

## Impressum

Internationale Beethovenfestе Bonn gGmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 3  
53113 Bonn

+49 (0)228 201030  
info@beethovenfest.de  
beethovenfest.de

### Intendant

(für den Inhalt verantwortlich)  
Steven Walter

### Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Michael Gassmann

### Redaktion

Sarah Avischag Müller  
David Eckmann

### Konzept und Gestaltung

BOROS

### Druck

inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

Die Texte von Robert Eisinger sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Dieses Buch ist auf säurefreiem Naturpapier gedruckt, das mit FSC®, PEFC und EU Ecolabel zertifiziert ist.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Druckproduktion!



### Bildnachweise

S. 6, 14 Patrick Essex, S. 16, 22 Yago Partal, S. 23 Eloise Beaudry, S. 24 Beat Wätzel, S. 26 Benjamin Ealovega, S. 27 Bard Gundersen

Stand 13.9.2023. Änderungen vorbehalten.